

Versetzung - alle werden mitgenommen

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2019 17:06

Zitat von lamaison

Finde ich gar nicht so schlecht. Dann kann man sie gezielt fördern, damit doch noch irgendwas hängenbleibt. Ein Jahr mehr Zeit ist dafür aber locker drin. Das muss man ihnen klarmachen (Vllt. will dann der ein oder andere doch nicht in die e?)

Geht nur, wenn systematisch äußere Differenzierung zulässig ist.

(War noch im letzten Schuljahr hier in BW in der Sek.I offiziell ein großes Tabu, weil möglichst viel gemeinsam beschult und integriert werden sollte, so dass Binnendifferenzierung das Zauberwort lautete mit dem BP 2016. In diesem Schuljahr wird das bereits deutlich gelassener gesehen (bzw. die Rückmeldungen, warum was nicht funktionieren kann ohne eine Vielzahl weiterer Lehrkräfte, die keiner backen kann waren laut genug, um ein Umdenken anzustoßen), so dass reihenweise Sek.I-Schulen bei uns im Bereich mit äußerer Differenzierung arbeiten in Form eigener G-Züge (=HS-Züge), Verbundschulen bilden mit WRS/HS, um das offiziell noch fortbestehende Problem elegant zu umschiffen und die G-Niveau-Schüler unter dem selben Dach und Namen so beschulen zu können, wie es für diese tatsächlich zielführend ist, um möglichst alle wenigstens zu einem HS-Abschluss zu führen. Für einzelne große Gs ist diese gemeinsame Beschulung mit den Ms eine echte Chance, für die Vielzahl der kleinen G-chen ist es eine echte Qual im Unterricht auf RS-Niveau unterrichtet werden zu müssen- da wir eine RS sind- obgleich sie in den Prüfungen aus gutem Grund nur auf HS-Niveau abgeprüft werden.).